

## Protokoll Arbeitskreis Dorferneuerung vom 02.03.2010

Teilnehmer : ca. 29 Personen

**Beginn: 19 Uhr**

Ende: ca. 22 Uhr

Protokollführung : Rolf Schönberg

Frau Lange und Herr Schönberg äußern sich kritisch über die **Art der Abstimmung über die Gestaltung der Edo-Wiemken-Str.** Sie bemängeln, dass der Arbeitskreis sich zu wenig Zeit für die Diskussion über ein Misch- oder ein Trennsystem nimmt. Von der Planungsgesellschaft NWP wird darauf hingewiesen, dass die in dem Arbeitskreis erarbeiteten Vorschläge letztlich immer **nur einen empfehlenden Charakter** haben.

Frau Radziwill bittet die Teilnehmer des Arbeitskreises, die bisher favorisierte Lösung für den **Umbau der Kreuzung Sielstr./Edo-W.-Str.** in Form eines Kreisels noch einmal zu überdenken. Wenn er schon sein muss, sollte er so klein wie möglich gebaut werden.

Das **Protokoll vom 02.03.2010** wird genehmigt.

Die jetzige Situation der **Sielstr.** und die beabsichtigten Änderungen bzw. Ausbauvarianten werden ebenfalls lebhaft diskutiert. Hierbei ist immer die Abhängigkeit bezogen auf den Denkmalschutz zu beachten. Die Pflasterung mit Klinkersteinen findet überwiegend Zustimmung. Einigkeit besteht darin, dass der jetzige Zustand keinesfalls so bleiben darf. Bei schlechtem Wetter, wie Regen oder Schnee und Eis sind die Fußgänger vom Autoverkehr akut gefährdet. Die zahlreichen Regenpfützen sorgen ständig für die Gefahr von verschmutzter Kleidung. Ein durchgehender Gehweg wird als dringend angesehen. Eine Planung die alle Belange berücksichtigt, wird wegen der beengten Platzverhältnisse als schwierig angesehen.

Für die Straße **Auf der Gast** sind keine Denkmalschutzaufgaben vorhanden. Die jetzt vorhandene Mischpflasterung – Betonsteine – Asphalt – soll ausgetauscht werden. Klinker wären wünschenswert, aber wahrscheinlich zu teuer. Verschiedene Betonsteine mit unterschiedlicher Farbgebung werden von NWP vorgestellt. Ein einseitiger Gehweg soll geschaffen werden. Wegen der Klärung von Eigentumsverhältnissen und den vorhandenen Baumreihen, ist eine Festlegung auf einen nördlichen oder südlichen Verlauf noch nicht gegeben.

Für die **Oldeogstr.** ist der Denkmalschutz zu beachten. Ein Fußweg ist erforderlich. Wegen der beengten Platzverhältnisse und dem weiterhin notwendigen LKW u. Landmaschinenverkehr, ist die Straßenbreite nicht beliebig zu verkleinern. Hier sind die Interessen der verschiedenen Anlieger mit Ihren unterschiedlichen ökonomischen Interessen zu berücksichtigen: –2 x Gastronomie, – Landwirtschaft, - Ferienhäuser-.

Die **Saphuserstr.** ist nach Meinung einiger Anlieger durch das Aufstellen von Betonringen verkehrsberuhigter geworden. Wegen der nicht zufriedenstellenden Optik, ist jedoch eine andere Lösung notwendig. Beispielsweise durch eine Bepflanzung mit Bäumen oder Hecken. Ein Fußweg soll auf der Häuserseite entstehen. Eine Einbahnregelung wurde nach Diskussion wieder verworfen.

Die Einrichtung eines **Parkplatzes** auf der Fläche (**zuletzt Maisfeld**) zwischen dem Gröningshof und der Straße Auf der Gast wurde nach Vorstellung durch NWP überwiegend positiv aufgenommen. Eine Variante mit Sichtschutz zur Edo-W.-Str. fand weitgehende Zustimmung.

Bei der damit im Zusammenhang stehenden **Diskussion über Verkehrsaufkommen**, Verkehrsfluss, kam es unvermeidlich zu kontroversen Beiträgen zu den Themen. Reglementierung, Sperrungen von Straßen, Begrenzung von Fahrzeugen, durch abschreckende Parkplatzgebühren, befürworten von freier Fahrt für Alle, zeitlich begrenzte Maßnahmen für ca. 8 bis 10 Wochen, alles so lassen wie es ist usw. usw.....

Der Berichterstatter sieht sich nicht in der Lage eine genauere Wiedergabe der Diskussion zu leisten.

Die **nächste Sitzung** des Arbeitskreises soll am **13.04.2010** um 19 Uhr an gleicher Stätte stattfinden.

Rolf Schönberg

Dangast, 21.03.2010